

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **3 (1916)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bildnis seiner Mutter, an den herb geformten Kopf, an die farbig edlen Hände vor dem schwarzen Kleid; die sind gemalt mit der Treue einer Liebe und mit dem Sinne für Farbe, der erst aus unseren Tagen stammt. Darin kommt ihm die Schulung in höchstem Maß zugute. Und doch hat er Zeit seines Lebens es nie verstanden, viel Aufhebens damit zu machen; wie wenige sind es, selbst in Bern, die um diesen Porträtisten wissen. Und wenn sie dieses auch erfahren, so trauen sie ihm erst gar nicht, es mangelt ihm als Berner alles Drum und Dran zum fremdländischen Glorienschein.

Bern, Kunstsalon Ferd. Wyß. Letzte Serie der Veranstaltungen im Stadttheater. Darin hatte u. a. G. Vollenweider aus frühern Jahren das Bildnis seiner Mutter und das Porträt Francke ausgestellt; dazu mit der Eisenbahnbrücke und seinem Selbstporträt farbige Werke aus der letzten Zeit gegeben. Die „Reiter“ von V. Surbek, drei neue Werke von Ed. Boß, eine Winterlandschaft von Amiet gehörten unstreitbar zum Besten in der Ausstellung. Zudem war es der Leitung der Veranstaltung gelungen, eine größere Zahl von Bronzen von Rodo v. Niederhäusern aus Berner Privatbesitz zu vereinigen. In den Vitrinen und im Foyer waren Batiktücher von M. L. Hubacher-Tscherter, M. Hässler und Odette Ruffy †, Handarbeiten von Ella Keller und Marie Zulauf (Zulauf-Ott) angeordnet.

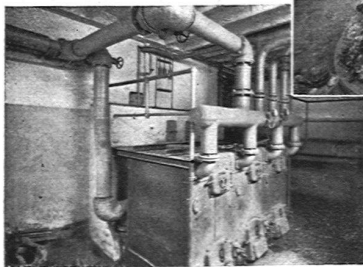
Einiges über Wettbewerbe. Die Berliner A. E. G. veranstaltete einen Wettbewerb zur Er-

langung von Plakaten für die Nitalampen. Preisrichter: Peter Behrens, Emil Orlik, E. B. Weiß. Preissumme 8000 Mark. Die Deutsche Parfümerie-Zeitung veranstaltete gemeinsam mit dem Deutschen Werkbund und dem Verein der Plakatfreunde einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Umhüllungen von Parfümerieerzeugnissen. „Der Wettbewerb soll dazu beitragen, den Erzeugnissen der deutschen Parfümerie-Industrie die Wege im Kampfe mit der französischen und englischen Fabrikation zu ebnet und ihre Stellung auf dem Weltmarkte nach dem Kriege zu sichern.“ (Krieg in Waffen — Handelskrieg!) Es sollen Entwürfe für Flaschen (Parfüms) und Büchsen (Pomade, Creme), ferner für Etiketten und Packungen, Seifen- und Puderschachteln geschaffen werden. Preissumme 1000 Mark, verteilt in Preisen zwischen 150 und 50 Mark. Dieser Wettbewerb gelangte im Märzheft des „Plakat“, der Monatsschrift des Vereins der Plakatfreunde, zur Ausschreibung. Dazu noch ein weiterer Wettbewerb, den der Verein im Auftrag der Continental Times durchführte zur Erlangung von Entwürfen für eine Hausmarke. Bildliche oder illustrative Darstellungen sind daher nicht erwünscht, doch soll die Beziehung zu den Amerikanern möglichst zum Ausdruck gebracht werden.“ Das Märzheft enthält ferner einen trefflichen Nachruf für Walther Koch, Davos, von Rudolf Bernoulli, Berlin, mit mehreren Reproduktionen nach graphischen Arbeiten von W. Koch. H. R.

STREBELWERK ZÜRICH

Heizkessel
für
Gewächshäuser

Heizkesselraum



Stadtgärtnerei St. Gallen,
beheizt mit Catenakessel

Aufnahmen von H. Lunte, Photograph, Zürich 1

LITERATUR

Die Kirche von Jegenstorf und ihre Glasgemälde. Von Dr. Hans Lehmann. Bern. Verlag von A. Francke, 1915. Fr. 1. 50.

Als Festschrift zur Jubiläumsfeier des vierhundertjährigen Bestandes verfaßte der Direktor des Landesmuseums diese hübsche Festschrift, in der er nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Glasmalerei, sondern auch eine bemerkenswerte Ortsgeschichte liefert. Die Kirche von Jegenstorf ist eine der glücklichen bernischen Landkirchen, die noch heute den Schmuck ihrer alten Glasgemälde bewahrt hat, die zum großen Teile noch in das Jahr 1515 zurückreichen, wo das Kirchlein neu gebaut wurde und bei diesem Anlasse von ihren Gönnern wertvolle Glasgemälde geschenkt bekam, gemalt von den bedeutendsten bernischen Glasmalern jener Zeit, von Hans Starr, Hans Funk und Jakob Meier. Acht Bildertafeln zeigen uns eine Reihe dieser Meisterwerke bernischen Kunstfleißes.

Kriegergräber. Emil Högg. Kriegergrab und Kriegerdenkmal. Die Bücher der Kirche VII.

Mit 85 Abbildungen. A. Ziemsen, Verlag, Wittenberg. 1915.

Kriegergrabzeichen und Gedenktafeln. Herausgegeben vom Landesausschuß für Natur- und Heimatschutz. Verlag Konrad Wittwer in Stuttgart.

Das zweite Heft bringt im wesentlichen den Erfolg des seinerzeit ausgeschriebenen Wettbewerbes, die erste Publikation ausgeführte alte und neue Grabmäler sowie neue Vorschläge und Entwürfe. Wir haben ja zum Glück noch keine praktische Verwertung für die hier gesammelten Anregungen, aber der Architekt und Bildhauer, der Gartenbauer und noch manch anderer wird doch viel wertvolles und anregendes Material in diesen vornehm ausgestatteten Bilderwerken finden.

Alexander Eliasberg. Russische Kunst.

Ein Beitrag zur Charakteristik des Russentums mit 89 Abbildungen. Dritte Auflage, München 1915. Verlag R. Piper.

Kurzgefaßt gibt der Verfasser des zirka 120 Seiten starken Büchleins eine Übersicht über die in West-

HERM. LÖFFLER, ZÜRICH 3**Mech. Bauschlosserei**

Eisenkonstruktion und Gitter aller Art :: Reparaturen von Holz- und Stahlblechrolladen

Telephon :: Postcheckkonto

Modelle**für Hoch-, Tief- und Wasserbau.**Papiermodell-Atelier **J. Schaer, Zürich 6**, Fliederstrasse Nr. 15.

Atelier
Metropol
Zürich

Sanitäre
Reparaturen *Anlagen*
Zentralheizungen!

Rathgeb & Mayer
• ZÜRICH •
BADENER/TR. 60. \ TEL: 5458.

Kauft
meine Spezialmarke:**WIDMANN-
ZIGARREN**

zu 15 und 20 Cts.

.....
**L. A. BERTHOUD
BERN**

beim Widmannbrunnen